

KRONE BUNT

DAS SONNTAGSMAGAZIN FÜR DIE GA

Sonntag, 23. Februar 2020

krone.at | Wien 1190 | Muthgasse 2 | 05 7060-0

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

DIE STEHERIN

PAMELA RENDI-WAGNER

Die SPÖ-Chefin stellt 160.000 Mitgliedern die Vertrauensfrage. Bedrohung oder Befreiungsschlag? Im „Krone“-Gespräch erklärt sie, warum sie das tut und woher sie ihre unglaubliche Zähigkeit nimmt.



QUERGEDACHT

DI DR. KLAUS WOLTRON

ZU VIELE FRAGEN, ZU WENIGE ANTWORTEN

Was die Situation der entnervten CDU-Vorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer mit jener von SPÖ-Chefin Pamela Rendi-Wagner zu tun hat? Ein Blick über die Grenze verdeutlicht es.

B lankes Entsetzen überkam die Genossen angesichts des von keinem Zweifel angekränkelten jüngsten Ausritts der SPÖ-Vorsitzenden. Es scheint derzeit, als ob sie „mit allen in der Partei kämpfen“ wolle. Wenn die Fragestellung „Habt ihr mich lieb?“ von Politikern kommt, ist sie kurios. Lauten die Antworten überwiegend Ja, nörgeln Schwarzmalen, die Zustimmung wäre zu wenig deutlich ausgefallen. Solidarität und Mitleidseffekte hätten Regie geführt. Geht's daneben, ist das Fiasko auf jeden Fall komplett.

Angesichts der Tatsache, dass die SPÖ in Umfragen auf 15–18% Zustimmung herabgesunken ist, nimmt die Lebenslüge ihrer Restbestände immer erstaunlichere Ausmaße an. Nicht deren Meinung – es sind 160.000 Unbeirrbar – ist ausschlaggebend, sondern jene der etwa 5,435.000 Bürger, welche die SPÖ derzeit nicht mehr wollen: Dort sollte man fragen. Es gibt etliche abschreckende Beispiele für derartige Liebessuche. Die Ergebnisse der seinerzeitigen Enquete Christian Kerns sind längst vergessen. CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer stellte

die Vertrauensfrage und wurde vorläufig im Amt bestätigt. Bald danach musste sie dennoch entnervt das Handtuch werfen. Im umgekehrten Falle endete ein erzwungenes Misstrauensvotum gegen Kanzler Kurz mit dem Gegenteil dessen, was man erreichen wollte. Zwei Bilder steigen dabei vor meinem inneren Auge auf. Im Zentrum steht in beiden Fällen ein Fass. Symbolisierend die Lage in Deutschland, ist es mit Pulver gefüllt (siehe weiter unten). Die fehlende Loyalität der Genossen wiederum lieferte den letzten Tropfen, der das Fass der Geduld Christian Kerns zum Überlaufen brachte. Der undankbaren Oppositionsrolle müde, versuchte er vergebens, in Brüssel Fuß zu fassen. Es bleiben die Bilder eines auf dem feuerroten Podium tänzelnden, selbstverliebten Kanzlers.

„ES BLEIBT DAS BILD EINES AM FEUERROTEN PODIUM TÄNZELNDEN SELBST-VERLIEBTE KANZLERS.“

KEINE LEHREN AUS MERKELS SELBSTHERRLICHEN ENTSCHEIDUNGEN.

Damit verlassen wir die heimatischen Gefilde. Im Nachbarland sammelte sich für SPD und CDU



eine gewaltige Menge an Sprengstoff an. Unter der Führung Angela Merkels hatte die CDU Stück für Stück ihre Identität aufgegeben. Wofür sie nunmehr steht, ist nicht mehr auszumachen. Das verbindet sie mit ihrem dahinsiechenden Koalitionspartner. Dort verlor Martin Schulz, einst als Retter der SPD gefeiert, wie sein Leidensgenosse in Wien bald rapid an Unterstützung. 2018 er-

klärte er nach einer Reihe widersprüchlicher Ankündigungen seinen Rücktritt vom Amt des

Parteivorsitzenden. Eine Mitgliederbefragung der SPD führte jüngst zur überraschenden Sturzgeburt des Zwillingspaars Esken/Borjans, welches mit skurrilen Auftritten die SPD erneut in Depression versetzt. Diese Ereignisse spielten sich in den obersten Schichten der kollektiven Gemütsverfassung der Deutschen ab. Tief unten aber drehte sich die Grundströmung. Mit der selbstherrlichen Entscheidung Frau Merkels, 2015 dem Ansturm von über einer Million Flüchtlingen nichts entgegenzusetzen, wandten sich die Deutschen von den traditionellen großen Parteien ab



höhnte: „Kommt aus eurem Elfenbeinturm in Berlin oder München mal raus. Ich kann keine 25% der Wähler vor den Kopf stoßen und sagen: Mit euren Vertretern rede ich nicht, was ihr wollt, ist mir egal.“ Die dortige Tragikomödie ist einer Inszenierung der Pradler Ritterspiele nicht unähnlich. Im Speziellen die Köpfung eines Bösewichtes wird bis zu fünfmal gezeigt. Derartige Entauptungen erfolgten jüngst zuhauf: Erst fiel der Kopf Bodo Ramelow, sodann jene seines Kurzzeit-Nachfolgers Kemmerich. Frau Merkel köpfte in ihrer Wut den Ostbeauftragten der CDU, dann stellte der Vorsitzende der CDU Thüringen sein Haupt zur Abtrennung zur Verfügung. AKK torkelt ebenfalls mit dem Kopf unterm Arm einher.

Warum Sebastian kurz keine

Wähler befragen musste. Die Schwesterpartei der Union in Österreich, die ÖVP, entrann all diesen Gefahren nur um Haaresbreite. Wäre nicht Sebastian Kurz mit einem klaren Plan, einer eingeschworenen Mannschaft und unter Wahrnehmung der Stimmung im Volke aus dem überlaufenden Fass, in welchem sein Vorgänger Mitterlehner absoff, gesprungen, hätten wir eine Koalition aus FPÖ und ÖVP. Heinz-Christian Strache wäre Bundeskanzler. Die Garstigkeit eines Kanzlers Strache wäre nicht per Ibiza-Outing beizeiten offenbar geworden. Wir saßen in der Bredouille eines von außen mit hohem Misstrauen beäugten Landes. Sebastian Kurz hat an eine Befragung der ÖVP sicher nie gedacht: Sie hätte ihm mehr geschadet als genützt. ■

und flohen nach rechts und links in die Extreme. Die geschichtliche Wende wurde entweder nicht wahrgenommen oder bewusst verdrängt. Nur die vor sieben Jahren gegründete Alternative für Deutschland (AfD) erkannte die Gunst der Stunde und klatschte ihr Surfbrett auf die von Frau Merkel losgetretene Welle. Von Wahl zu Wahl gewannen die Rechten dazu – zuletzt im kleinen Bundesland Thüringen, wo sie 2019 22% erreichten. Dort wurde die Partei „Die Linke“ stärkste Kraft im Parlament. Die Regierungsbildung gestaltete sich schwierig. In geheimer Abstimmung wurde nach etlichen Anläufen zum Entsetzen des politischen Berlin der Kandidat der FDP- Minifraktion zum Ministerpräsidenten gewählt. Dies erfolgte gemeinsam und abgesprochen durch AfD, FDP und CDU und stellt für die traditionellen Parteien einen absoluten Tabubruch dar. Frau Merkel ließ ihre Partei per Bannfluch aus Südafrika wissen, man möge gefälligst dafür sorgen, dass diese – durchaus demokratische – Entscheidung rückgängig gemacht werde. Der aufmüpfige Vize-Fraktionschef der CDU in Sachsen-Anhalt

DANN WAREN'S NUR NOCH ZWEI. Kramp-Karrenbauer (li.) warf nach gewonnener Vertrauensfrage dennoch das Handtuch. Merkel (re.) und von der Leyen beweisen mehr Sitzfleisch.

ANZEIGE

**JETZT WIEDER
WÜNSCH-
TÜR-WAS
PAKETE HOLEN.**

**AUF. ZU.
Ihren DANA Türen-
Schauräumen!**



Eine Marke von JELD-WEN

**Gutschein
sichern auf:
wunsch.dana.at**



Gutschein bis 30.4.2020 erhältlich und bis 31.12.2020 einlösbar. Näheres auf wunsch.dana.at

Alle DANA Schauräume und die Öffnungszeiten auf schauraum.dana.at